

## Bürgermeisterbericht für die Stadtratssitzung 15. Oktober 2020 (ausgewählte Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit September 2020)

### 1.2 Fachdienst Finanzen

Im September 2020 lag der Schwerpunkt der Verwaltungstätigkeit im Sachgebiet Haushalt in der Erstellung des Haushaltes für das kommende Jahr 2021. Erstmals erfassen die Fachdienste elektronisch selbst ihre Haushaltsansätze, die dann im FD Finanzen zusammengeführt werden. Fristende zur Erfassung der Daten ist für alle Bereiche auf Ende Oktober 2020 gesetzt. Für die Haushaltstellen, die in die Bewirtschaftung des Fachdienstes Finanzen fallen, wurde ebenfalls mit der Planung begonnen.

Gleichzeitig erfolgte die Auswertung der Sonder-Steuerschätzung von September 2020 für die Folgejahre, die Frau Adler im letzten Stadtrat vorgestellt hat und die entsprechende Anpassung der Planung für 2021 und die Folgejahre für die Einnahmen im Bereich der Einkommen- und der Umsatzsteueranteile.

Für die im September stattgefundene Vor-Ort-Prüfung des Landesrechnungshofes zu Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften wurden verschiedene Unterlagen im FD Finanzen sowie im gesamten Haus zusammengestellt und zur Prüfung vorgelegt.

Weiterhin erfolgte die Zuarbeit an den Landkreis zur Anhörung der Kreisumlage 2021.

Im Sachgebiet Steuern lag der Schwerpunkt erneut in der Bearbeitung eingereicherter Stundungsanträge, was vor allem auf die Corona-Pandemie zurückzuführen ist. Weiterhin erfolgte hier die Nacharbeit des durch die Stadtkasse erfolgten Mahnlaufs aller Grundsteuern und der Hundesteuer.

### 1.3 Fachdienst Bau und Umwelt

#### Sachgebiet Hochbau

Gemäß Bescheid des ZWA müssen bis zum Endes des Jahres die bestehenden Mehrkammergruben an den Dorfgemeinschaftshäusern Eschdorf und Geitersdorf durch **vollbiologische Kleinkläranlagen** ersetzt werden. Die Baumaßnahmen sind insgesamt mit Baukosten von ca. 10.000 € veranschlagt, ein Zuwendungsantrag mit je 2.500 € wurde bei der TAB gestellt. Derzeit werden die Tiefbauarbeiten vom Bauhof der Stadt Rudolstadt ausgeführt, eine Fertigstellung beider Anlagen wird Ende Oktober 2020 erwartet.

Die Baumaßnahme Ertüchtigung der **Blitzschutzanlage am Kindergarten Wehlespatzen** in Remda wurde mit Gesamtkosten von 35.000 € veranschlagt und am 24.09.2020 erfolgreich abgenommen.

Weiterhin konnte die Maßnahme der **Instandsetzung Blitzschutzanlage an der Grundschule Remda** am 27.08.2020 abgenommen werden, die Kostenfeststellung ergab ca. 78.500 €. Die

Abrechnung der anteiligen Kostenbeteiligung des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt (ehemaliger Schulträger) ist erfolgt.

Das Teilobjekt „ **Neubau Verkehrshaus und Wetterschutz (Teilüberdachung)**“ im Rahmen der Umgestaltung des ZOB Rudolstadt wurde am 04. August 2020 begonnen. Die Rohbauarbeiten sollen im Dezember 2020 fertiggestellt sein. Die noch fehlenden Lose für die Ausbaugewerke und Technische Ausstattung des Gebäudes werden Ende September 2020 ausgeschrieben. Im Rahmen der Sanierung Haus 2 und teilweise Haus 1 der **Grundschule „West“** wurden u.a. **Gefahrenmeldeanlagen**, gemäß dem derzeitigen Stand der Technik, eingebaut. Diese Gefahrenmeldeanlagen umfassen eine Brandmelde- und Sprachalarmanlage. Die Turnhalle wurde jetzt an das Gesamtsystem gekoppelt und die Gefahrenmeldeanlage für den Standort der Grundschule „West“ somit komplettiert. Die Maßnahme wurde am 13. Juli 2020 begonnen und ist nun abgeschlossen.

### Sachgebiet Straßen und Brücken

Seit vielen Jahren sind im Stadtgebiet unzulässige Auffahrhilfen (Rohre, Bleche etc.) an Grundstückszufahrten zu beobachten. Diese stellen ein Verkehrssicherheitsrisiko dar und beeinträchtigen zudem die Funktionalität der Straße. Durch das Sachgebiet Straßen und Brücken wurde flächendeckend eine Erhebung durchgeführt. In den nächsten Tagen/Wochen werden die betroffenen Anlieger die Aufforderung erhalten, diese Auffahrhilfen im öffentlichen Straßenraum beseitigen zu lassen. Hierzu wird es außerdem eine Pressemitteilung mit weiteren Details geben.

In der Ortslage Ammelstädt hat der Ausbau der Straße parallel zur Remdaer Rinne als Gemeinschaftsmaßnahme mit dem ZWA Saalfeld-Rudolstadt begonnen. Die Stadt Rudolstadt ist im Rahmen der Dorferneuerung mit ca. 514.000 € an der Gemeinschaftsmaßnahme beteiligt, welche einen Gesamtumfang von ca. 1,6 Mio € aufweist. Das Bauende ist für das vierte Quartal 2021 vorgesehen.

In der Ortslage Teichröda findet aktuell der barrierefreie Neubau der Bushaltestelle an der Wendestelle statt. Im Anschluss daran erfolgt die Neuerrichtung einer Löschwasserzisterne hinter dem Gebäude der freiwilligen Feuerwehr zur Absicherung der Löschwasserversorgung. Der ZWA Saalfeld-Rudolstadt wird parallel hierzu beginnen, die Abwasserverbindungsleitung von Teichröda nach Teichel zu errichten. Den Auftrag hierzu hat die Firma Streicher aus Jena erhalten.

### Bauhof

Durch den städtischen Bauhof wurde im vergangenen Monat der Gehweg entlang der Ludwig-Jahn-Straße instandgesetzt. Für die durch das Sachgebiet Straßen und Brücken durchzuführenden Bauwerksprüfungen wurden durch den Bauhof die Vorbereitungsarbeiten – wie Säubern von Widerlagern, Anstrich Geländer, Rückschnitt von Großgrün, Reinigung von Fahrbahnübergängen – durchgeführt.

## **1.4 FD Stadtplanung und Stadtentwicklung**

Im Sachgebiet Stadtplanung erfolgten Schlusskorrekturen am Lärmaktionsplan 2018. Für den Bebauungsplan Nr. 1.1 „Gewerbegebiet Schwarza“ wurde die Auftragsvergabe für Boden- und Altlastenuntersuchungen unbebauter Grundstücke und für das Wohngebiet südlich der Catharinauer Straße die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung vorbereitet. Zur Rendevoushaltestelle Schwarza übergab der Fachdienst eine Stellungnahme zu den Einwendungen im Rahmen der Betroffenenbeteiligung zur geänderten Schallimmissionsprognose. Geprüft wurde zudem der Entwurf des Regionalen Entwicklungskonzepts für das Städtedreieck am Saalebogen.

Das Sachgebiet Liegenschaften wickelte die Grundstücksverkäufe im Bereich Hotelneubau ab und bereitete die Betriebskostenabrechnungen vor.

Das Sachgebiet Sanierung führte den Abstimmungstermin mit der Deutschen Bahn AG und den Planungsbüros zur Brücke am Bahnhof durch, begleitete die Planungen zum Stadtbaugebiet Rudolstadt Ost (ehemaliges Krankenhausgelände) und stimmte sich bezüglich der Überarbeitung des Rahmenplanes „Altstadt Rudolstadt“ mit dem Büro ab, so dass nach der Einbeziehung der betroffenen Grundstückseigentümer nunmehr die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung zu den Ergebnissen der Vorbereitenden Untersuchungen stattfinden kann.

## **1.5 Fachdienst Kultur**

### **„Tag der Familie“ in Rudolstadt im September 2020**

Am 20. September 2020, dem Weltkindertag, der seit 2019 auch Feiertag in Thüringen ist, fand in Rudolstadt zum ersten Mal der „Tag der Familie“ statt. Rudolstädter Vereine, Einrichtungen und Institutionen organisierten eine bunte Fülle an kulturellen, künstlerischen und kreativen Mitmachangeboten für Kinder und Familien, die an diesem Tag gemeinsam aktive und spielerische Zeit miteinander verbringen konnten. Die Angebote reichten vom bunten Herbstfest im AWO Jugend- und Familienhaus über spezielle Kinderführungen im Schillerhaus und im Museum Heidecksburg, über vielfältige Erlebnisangebote in der Stadtbibliothek sowie ein Märchen-Mitmach-Angebot im Theater. Auch die Kunstwerkstatt, die Evangelische Jugendarbeit und der Jugendtreff Station trugen mit interessanten Angeboten zum Gelingen dieses Tages bei. Die positive Publikumsresonanz verlangt geradezu eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

## **Büro des Bürgermeisters**

### **30. Jahrestag der Deutschen Einheit und 30-jähriges Jubiläum der Städtepartnerschaft Rudolstadt – Bayreuth**

Der 30. Jahrestag der Deutschen Einheit hat die feste Freundschaft von Bayreuth und Rudolstadt weiter gestärkt und deutlich gemacht, dass unsere enge Partnerschaft auch in Zukunft von hoher Bedeutung für beide Städte ist. Dankbar feierten wir an diesem

Tag auch das 30-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft mit einer Bayreuther Delegation unter Leitung von Oberbürgermeister Thomas Ebersberger.

Zu dem Programm gehörten Besuche in der Ankerstein GmbH im Industriegebiet Schwarza, ein Empfang im Schillerhaus und ein Rundgang über den Herbstmarkt, der unter Einhaltung der aktuell erforderlichen Hygienemaßnahmen viele Einwohner und Gäste in die Innenstadt lockte.

Im feierlichen Rahmen des Löwensaal Rudolstadt hat am Nachmittag des 3. Oktobers die offizielle Festveranstaltung stattgefunden, bei der ich auch meine Amtsvorgänger Bernd Nordhaus und Dr. Hartmut Franz begrüßen durfte. Mein Bayreuther Amtskollege Thomas Ebersberger überbrachte ein Grußwort von Dr. Dieter Mronz, der vor 30 Jahren den Städtepartnerschaftsvertrag als Oberbürgermeister für die Stadt Bayreuth unterzeichnet hatte.

In meiner Ansprache erinnerte ich an 30 Jahre Deutsche Einheit. Ich machte deutlich, dass viele Menschen ihre Lebenschancen im Westen suchen mussten. Lebensleistungen im real existierenden Sozialismus wurden nicht hinreichend anerkannt und ‚Wessis‘ machten im Osten Karriere. Da gab es Enttäuschungen und Verletzungen, die noch heute nachwirken. Dabei sorgte auch ein Stück weit die Treuhandanstalt dafür, dass viel Vertrauen in den neuen Staat verloren ging.

In seiner Festrede ging Professor Dr. Michael Schäfer, ehemaliger Hochschullehrer und Experte für nachhaltige Entwicklung und Kommunalwirtschaft, auf den Ausverkauf der DDR-Volkswirtschaft durch die Treuhand ein.

Der emotional bewegender Höhepunkt der Festveranstaltung – als ein Beitrag für die überfällige und tabufreie Aufarbeitung der Rolle der Treuhand – war die szenische Lesung aus Rolf Hochhuths spektakulärem Stück „Wessis in Weimar“ mit Darstellern des theater-spiel-ladens Rudolstadt.

Die Witwe des im Mai verstorbenen weltbekannten und provokanten Dramatikers, Johanna Binger-Hochhuth, besuchte zusammen mit Freunden und Förderern des Deutschen Theaters Berlin den Festakt. In einem anschließenden Interview sagte sie: „Die Aufführung von Szenen aus Wessis in Weimar – an diesem symbolträchtigen Feiertag in der Schillerstadt – erfüllt im besten Wortsinn ein Vermächtnis meines Mannes. Mir selbst hat die szenische Lesung sehr gefallen. Der Einstieg in das Stück, den der theater-spiel-laden gefunden hat, war grandios und die Heftigkeit am Schluss hat mich sprachlos gemacht.“

## **Fachbereich 2**

### **2.1 Fachdienst Bürgerservice**

In der Wohngeldstelle wurden im Monat September 2020 insgesamt 65 Wohngeldfälle bearbeitet und 56 Wohngeldbescheide erlassen. Es wurden 2 Wohnberechtigungsscheine erstellt. Im Bereich der Kindergärten erfolgte mit den Leiterinnen der Einrichtungen ein Gespräch zur Auswertung der vergangenen Monate und dem Betrieb unter derzeitigen Hygieneregeln. Die Resonanz ist durchaus positiv, Erzieherinnen, Kinder und Eltern haben sich gut an die Abläufe gewöhnt und die Betreuungszeit von maximal 10 Stunden am Tag ist weitestgehend ausreichend. Bei dringendem Bedarf kann die Betreuungszeit angepasst werden. Für

das Bundesinvestprogramm wurden dem Landratsamt 3 Anmeldungen zugearbeitet; die Entscheidung wird am 02.11.2020 im Jugendhilfeausschuss getroffen.

Am 02.10.2020 wurde der Bestattungswald „Rudolstädter Hain“ feierlich eröffnet unter Beteiligung der Friedwald GmbH, des Thüringen Forst und der Stadt Rudolstadt. Eine Besichtigung vor Ort für Bestatter ist bereits erfolgt und am 10.10.2020 um 14.00 Uhr fand die erste Waldführung für Interessierte statt. Ab diesem Zeitpunkt ist es möglich, Grabverträge abzuschließen.

## **2.2 Fachdienst Schulen, Soziales und Senioren**

Im Sachgebiet Schulen waren im Monat September 554 Schülerinnen und Schüler im Hort angemeldet. Insgesamt besuchten 653 Schülerinnen und Schüler unsere Grundschulen und 358 Schülerinnen und Schüler unsere Regelschule in städtischer Trägerschaft.

Im September wurde mit der Planung der Brandschutzerziehung für das erste Schulhalbjahr begonnen. Die Lieferung und Verarbeitung des Schulobstes konnte mit Schuljahresbeginn wieder regulär aufgenommen werden.

Der Demokratische Frauenbund Thüringen als Träger des Frauenkommunikationszentrums „Regenbogen“ feierte im September sein 30-jähriges Bestehen. Im Rahmen einer Festwoche präsentierte sich der Regenbogen unter der Leiterin Frau Gebhardt-Pollock.

Die Feuerwehr Rudolstadt präsentierte zur Brandschutzerziehung in der Grundschule Remda erstmals das neu beschaffte Branddemohaus den Schülerinnen und Schülern. Die Stadt Rudolstadt kann damit als Träger der Feuerwehr und der Schulen auf ein sehr modernes Konzept der Brandschutzerziehung bauen.

## **2.3 Fachdienst Zentrale Dienste**

Zum Ausbildungsbeginn 2020 haben sieben Nachwuchskräfte ihre Ausbildung beziehungsweise Umschulung begonnen. Vier von ihnen absolvieren die Ausbildung zur/m Verwaltungsfachangestellten - Kommunalverwaltung. Darüber hinaus hat eine Auszubildende bereits zum 01.08.2020 eine Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau begonnen.

Eine Umschulung erfolgt im Stadtarchiv und der Historischen Bibliothek zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung Archiv, außerdem wird ein Auszubildender eine Ausbildung zum Straßenwärter im städtischen Bauhof absolvieren.